

Landgrafen allein und später den von Kranchborn folgen. Oeffnungsrecht u. s. w. wie No. 156 (S. 95 Z. 6—9). Bürgen: Friedrich Graf und Herr zu Beichlingen, Albrecht Burggraf von Kirchberg Herr zu Kranichfeld, Dietrich von Bernwalde Hofmeister, Heinrich von Blanckinhain Herr daselbst, Gerhart Marschalk, Fricze von Wiczeleiben, Dietr. Viczthum, Busse Viczthum, Dietr. von Wiczeleiben, Hans von Kuczeleiben, Heinr. Czenge, sämtlich Ritter, Lucze von Wangeheim, Dietr. Hophgarten, Dietr. Daniel und Heinrich von Beringen; Einlager zu Erfurt oder Weißensee. Datum Gotha anno domini m^occcc^o quarto secunda post Laurencii martiris.

579.

10

Orb, 1404 Aug. 11.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch XIV fol. 69.

Anm.: Am Schlusse: In gleicher wise ist myn herre mit diesen hernachgeschriben uberkomen und die hant auch nymands usgenomen, sunder sie sollen helffen widder allermentlichen: primo Hans und Heinrich von Hüne mit vi glen umbe m^c und xl gulden; item Karle und Wernher von Drubinbeche gebrudere ii glen lxxx gulden; 15 item Peter und Gise von Wyhers x glen m^{cc} gulden; item Sytich von Büchenaw der iüngeste hern Ludewigs son iii glen r^clx gulden. Und sie alle hant ire reversbriefe geben. — Vergl. auch No. 558.

Erzbischof Johann II. von Mainz bekennt, daß er mit Engelhard, Hertnyd, Reynhard, Symon, Gawwin, Wilhelm, Adolff und Fritsche alle von der Tanne einen Dienstvertrag geschlossen habe gegen die Herzöge Bernhard und Heinrich von Braunschweig 20 und Lüneburg, Herzog Otto von Braunschweig, Landgraf Hermann II. von Hessen, Markgraf Wilhelm I. von Meissen und die jungen Markgrafen seine Vettern, also daz sie uns und unserm stift widder die egenanten fursten, ire lande, lute, helffere und helffershelffere ane widder marggraff Balthasar und sinen son marggraff Friderich diesen gantzen krieg uß getruwelichen helffen, dienen und riiten sollen mit xxx mannen mit gleven wol 25 erzuget mit harnasche unde mit pherden, die sie stedeclich bii yn haben sollen, macht mit ihnen Vereinbarungen über die gegenseitigen Rechte und Pflichten und verspricht ihnen, für die Dauer des Krieges eine Summe von 1200 rheinischen Gulden zur Hälfte sofort, zur Hälfte nach einem Jahr zu bezahlen und für Schaden zu stehen — — —. Datum Orba in crastino beati Laurencii martiris anno domini m^occcc^o quarto.

30

580.

Markgraf Wilhelm I. gewährt der Stadt Krakau und allen Unterthanen des Königs von Polen gegen bestimmte Abgaben freien Handelsverkehr in seinen Landen. Breslau, 1404 Aug. 13.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Krakau. Das S. (XIX, 3) an Pergamentstr. (collat. von Stadtarchivar Dr. Krzyzanowski).

— Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 161^b.

35 Gedr.: Piekosiński Cod. dipl. civitatis Cracoviensis 1,149.

Anm.: Vielfach wörtlich wie No. 573 bez. No. 276 § 1. 5—9, wie durch Petldruck hervorgehoben ist.

Wir Wilhelm von gotis gnaden marcgraffe czu Missin lantgraffe in Doringen und pfalzgraffe czu Sachsen bekennen —, daz wir uns mit den ersamen wisen luten, ratmannen und